

Change² Reform der Gemeinderatsarbeit Jugendhilfeausschuss und Partizipation

Nach Ansicht des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes muss der Jugendhilfeausschuss als beratendes und beschließendes Gremium erhalten bleiben. Dies dient sowohl der bisher gut funktionierenden Zusammenarbeit von öffentlicher und freier Jugendhilfe als auch der bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Hilfeangebote unter qualitativen und fachlichen Aspekten.

Wenn man sich mehr Partizipation auf die Fahnen geschrieben hat und diesen Vorsatz ernst nimmt, dann darf diese Bürgerbeteiligung gerade nicht auf dem Altar einer wie immer verstandenen „Effektivierung“ der Gemeinderatsarbeit geopfert werden.

Das Kinder- und Jugendhilfegesetz sollte auch nicht als „Reparaturgesetz“ missverstanden werden. Denn es ist ein in sich eigenständiges, umfassendes Regelwerk, ein Schutzgesetz, das alle Bereiche des Kindeswohls von Geburt an bis hin zur Erziehungs- und Jugendberufshilfe abdeckt. Dabei spielt der Gesichtspunkt der Prävention eine ebenso wichtige Rolle wie die vielfältigen für eine gedeihliche Entwicklung notwendigen Formen der Unterstützung. Es ist somit im Grunde genommen auch kein anderes Recht notwendig, um Bildungs- und Chancengerechtigkeit für Kinder und Jugendliche kommunalpolitisch zu steuern.

Die sozialen Angebote in der Kinder- und Jugendhilfe werden zu einem großen Teil von den Verbänden der Wohlfahrtspflege bereit gehalten, die von allen Seiten ge- und erwünschte Kooperation ist, auch unter dem Aspekt der Subsidiarität, ein fester Bestandteil der Infrastruktur der Stadt.

Der Beteiligung und der Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses kommt deshalb eine besondere Bedeutung zu. Bei allen Überlegungen zur Zusammenlegung von Ausschüssen sollte dies mitbedacht werden.

Gerade auch für den PARITÄTISCHEN als einen von sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege und als Dachverband von über fünfzig regionalen gemeinnützigen Mitgliedsorganisationen stellt eine angemessene Vertretung im Jugendhilfeausschuss ein hohes Gut dar. Die Mitglieder beschäftigen sich in ihrer täglichen sozialen Arbeit überwiegend und basisnah mit dem Klientel, über das dann der Jugendhilfeausschuss wichtige Entscheidungen trifft. Der Kreisvorstand wird sich deshalb auch dafür einsetzen, dass der PARITÄTISCHE in Zukunft nicht nur beratend, sondern auch beschließend seine Erfahrung und Kompetenz und die seiner Mitgliedsorganisationen einbringen kann.

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde des Paritätischen,

fast möchte man sagen: wir leben in stürmischen Zeiten. Damit meine ich nicht das Große und Ganze, die Finanz- und Wirtschaftskrise etwa, sondern eher das kleinere Lokalpolitische. Dazu gehören die Debatte um die Bedeutung der Jugendhilfe in Mannheim (siehe nebenstehend) oder die Schatten des Kommunalwahlkampfes, die uns allmählich erreichen oder die Diskussionen über Bildung und Schulentwicklung und den sinnvollen kommunalen Anteil daran oder die Frage danach, wie es mit dem Job-Center ab 2010 weitergeht oder die Diskussion darüber, wie es die Stadt mit der Beschäftigungsförderung hält in Zeiten wieder wachsender Arbeitslosigkeit. oder, oder, oder. Bei aller Unterschiedlichkeit der Themen sollten uns aber einige Trends dahinter nachdenklich stimmen. Es scheint so, als ob versucht wird, den Anteil der politischen Eigensteuerung zu erhöhen und die Beteiligung und Gestaltungsrechte der Verbände, freien Träger und Initiativen einzuschränken. Es scheint auch so, dass mit großen Worten mehr Schein als Sein produziert wird und dass sich Politik noch stärker als bisher schon mit sog. Modellprojekten und isolierten Einzelvorhaben aus der Verantwortung nimmt für die grundlegenden Strukturen und die Weiterentwicklung des Bestehenden. Wir sollten das beobachten. Und da, wo der Eindruck sich bestätigt, sollten wir uns angemessen einmischen (siehe Jugendhilfeausschuss). Die Zeiten der kommenden Wahlkämpfe sind bestens geeignet dafür.

Thomas Weichert.

Verbandliches und Sozialpolitisches

PLUS feiert 10-Jähriges

Die Psychologische Lesben- und Schwulenberatung Rhein-Neckar e. V. (PLUS) begeht ihr 10-jähriges Jubiläum.

Die Beratungsstelle von PLUS bietet professionelle Hilfe für schwule und lesbische Jugendliche und Erwachsene und ist bei der Stadt Mannheim als kompetenter und zuverlässiger Partner anerkannt.

Auch in den nächsten 10 Jahren will PLUS hilfesuchende Lesben und Schwule adäquat psychologisch beraten und seine zahlreichen kulturellen, Freizeit- und Informationsveranstaltungen im Interesse der Betroffenen fortführen.

Die Jubiläumsreihe zu den Feierlichkeiten hat bereits begonnen und wird am 7. März im Jugendkulturforum (Neckarpromenade 46) mit dem Karlsruher Lesbenchor *WEIBrations* ihren ersten Höhepunkt erleben. Die Sängerin Nina Gaenßler aus München bietet – begleitet von Julian Zuber an Gitarre und Piano – frische Interpretationen bekannter Hits. Karten (20 € Fördermitglieder 15 €) erhält man im Vorverkauf im Frauenbuchladen Xanthippe oder Dem Anderen Buchladen, ansonsten an der Abendkasse oder direkt bei PLUS.

Der bekannte Szenerundgang für Lesben wird diesmal am 14. März angeboten.

U. a. findet auch in diesem Jahr am 25. Juli wieder das beliebte Grillfest „Am anderen Ufer“ an der Kurpfalzbrücke statt.

Näheres über diese Veranstaltungen und viele weitere interessante Höhepunkte findet man in der Jubiläumsbroschüre von PLUS. Bei notwendigen Anmeldungen kann man sich ebenfalls direkt an PLUS wenden.

➔ Kontakt und weitere Informationen: PLUS, Alhornstr. 2a, 68169 Mannheim, Telefon (0621) 3362110, E-Mail: team@plus-mannheim.de, www.plus-mannheim.de.

Patientenberatung/Gesundheitstreffpunkt: Veranstaltung zur Krebsvorsorge

Zum Thema „Krebs vorbeugen – von Bekämpfung der Risikofaktoren über Rezidivprophylaxe zur Rolle der Selbsthilfe“ lädt die Patientenberatung am Dienstag, 24.3. um 17 Uhr in die Alhornstr. 2a ein.

Um Ängste vor Rezidiven oder einer Neuerkrankung zu mildern und konkrete Tipps für die Krebsprävention zu geben, veranstaltet die Patientenberatung eine Teezeit. Hauptreferent ist Prof. Dr. Queißer, ehemals tätig für das Mannheimer Universitätsklinikum und Experte in internistischer und präventiver Onkologie. Neben Risikoprofil sind primäre bis tertiäre Prävention Teil seines Vortrags. Dr. Ulli Biechele, Psychologe und Mitarbeiter des Gesundheitstreffpunkts, stellt die Arbeit von Selbsthilfegruppen vor. Hansjörg Burger von der Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Rhein-Neckar berichtet über eigene Erfahrungen mit Krankheit und Selbsthilfe.

➔ Anmeldung/Infos bei Linda Bielfeld, Tel. (0621) 3369735.

Ausstellung im Markthaus: Thema Kochen und Ernährung international

Bis zum 3. April ist im Markthaus in Mannheim-Neckarau die Ausstellung „So kocht die Welt – Gemeinsam für eine Welt ohne Hunger“ zu sehen.

Die Ausstellung zeigt Fotos von Küchen, gedeckten Tischen und Lieblingsrezepten aus 12 unterschiedlichen Ländern. Dabei wird nicht nur über kulinarische Vielfalt und Kochkunst informiert – was gemeinhin als Bereicherung unserer Esskultur gilt –, sondern auch zum Nachdenken über die weltweite Ernährungssituation angeregt.

Nach wie vor leben 1,2 Milliarden Menschen in absoluter Armut, etwa 800 Millionen Menschen in Schwellen- und Entwicklungsländern sind chronisch unterernährt. Deshalb gibt es auch einen gedeckten Tisch mit „geistiger Kost“, an dem Zusammenhänge über Patentrechte, Welthandel und unsere Ernährungsgewohnheiten dargestellt werden. Die Ausstellung wurde u. a. in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Entwicklungsdienst (DED) erstellt.

➔ Markthaus, Floßwörthstr. 3-9, Mannheim-Neckarau, geöffnet Mo-Fr 09:30 – 19:00 Uhr, Sa 09:30 – 16:00 Uhr. Weitere Infos unter (0621) 83368-13 oder im Internet: www.markthaus-mannheim.de.

Regenbogen-Kindergarten I und II: 2 Flohmärkte rund ums Kind

Auf den beiden Flohmärkten werden Baby- und Kinderkleider, Spielsachen und andere Kinderwaren angeboten. Es gibt jeweils Kaffee, Kuchen und sonstige Getränke. Als Standgebühr werden jeweils 5 € und ein selbst gebackener Kuchen verlangt. Die beiden Flohmärkte finden statt:

➔ Sonntag, 8. März von 11:00 – 14:00 Uhr im Jona-Gemeindesaal (Mannheim-Blumenau, Viernheimer Weg 222).
Infos: Frau Schenkel-Miksch, Tel. (0621) 783527) oder Frau Rupp, Tel. (0621) 773163.

➔ Sonntag, 22. März von 11:00 – 14:00 Uhr im Regenbogen-Kindergarten (Mannheim-Gartenstadt, Stiller Weg 19).
Anmeldung/Infos bei Frau Hauer, Tel. 015229030244, E-Mail nataliehauer@hotmail.de.

Migrationsberatung im PARITÄTISCHEN Mehrgenerationenhaus gestartet

Migration, interkulturelle Begegnung, Akzeptanz und Toleranz sind Elemente, die uns alle betreffen und berühren, sei es in der Berufswelt oder im privaten Leben. Im Ausländerzentralregister der Stadt Mannheim sind derzeit die Daten von 63.008 MigrantInnen gespeichert, die sich aus 176 verschiedenen Staatsangehörigkeiten zusammensetzen. Menschen mit türkischer Herkunft bilden mit 18.975 Einträgen die größte MigrantInnengruppe, gefolgt von den italienischen MitbürgerInnen mit einer Anzahl von 7.665.

Seit dem 01.01.2009 bietet die neu installierte „Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)“ in der Bezirksgeschäftsstelle des PARITÄTISCHEN kostenlose Erstberatung.

Sie richtet sich an MigrantInnen jeglicher Nationalität, die das 27. Lebensjahr vollendet haben, einen gesicherten Aufenthaltsstatus besitzen und einen „Integrationsbedarf“ aufweisen. Sie fungiert als ein Unterstützungsangebot in allen Fragen des alltäglichen Lebens, die für Zuwanderer relevant sein könnten wie z. B. Aufenthalt und Zuwanderung, soziale Sicherung, Arbeit, Anträge und Formulare, Schule und Kindertagesstätten.

Ratsuchende sind herzlich willkommen.

➔ **Kontakt:** Der PARITÄTISCHE, Mehrgenerationenhaus Mannheim, Alhornstr. 2a, 68169 Mannheim
- Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) -
Beratung: Frau Sevgi Uysal-Sahin, Herr Quoc Anh Do
Telefon: (0621) 33837-21, Fax: (0621) 33837-25, E-Mail: mbe@paritaet-ma.de.
Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 - 16.00 Uhr.

Stadtteilservice von Biotopia jetzt noch mobiler

Dank der Vermittlung von Lothar Mark kann der BIOTOPIA Stadtteilservice Neckarstadt, Wohlgelegen und Herzogenried nun seit Mitte Januar endlich über ein umweltzonenaugliches Fahrzeug verfügen. Der SPD-Bundestagsabgeordnete stellte schnell und unbürokratisch den Kontakt zwischen BIOTOPIA und der Ernst-Gruppe - der größten Volkswagen-, Audi-, Skoda- und Kia-Repräsentanz in der Metropolregion - her.

Durch die professionelle Hilfe der Ernst-Gruppe, konnte in kurzer Zeit ein geeigneter gebrauchter VW-Transporter gefunden und erworben werden.

Der BIOTOPIA-Stadtteilservice verknüpft die Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements mit Beschäftigungsförderung und ist schon seit 1998 ein fester Bestandteil in den Stadtteilen Schönau und Rheinau. Seit Sommer 2008 kann dieses Angebot, Dank eines Betriebskostenzuschusses der Stadt Mannheim und in Zusammenarbeit mit der ARGE – JobCenter Mannheim, auch in den Quartieren Neckarstadt, Wohlgelegen und Herzogenried durch BIOTOPIA umgesetzt werden. Regelmäßig eingehende Aufträge von Schulen, Kindergärten und Vereinen beim Stadtteilservice oder die Mitwirkung bei Straßenfesten belegen die enge Vernetzung von STS in allen diesen Quartieren.

Das nun zur Verfügung stehende Auto erleichtert den Beschäftigten ihre Arbeit sehr und ermöglicht es ihnen jetzt zusätzlich auch kleinere Transportaufträge innerhalb der Umweltzone durchzuführen. Für das hierdurch gezeigte soziale Engagement bedankt sich BIOTOPIA bei allen Beteiligten herzlich.

➔ Rückfragen an Herrn Uwe Gangnus, Tel. (0621) 46005-34, E-Mail: uwe.gangnus@biotopia.de.

Fraueninformationszentrum: Gewalt gegen Frauen enttabuisieren

Das Fraueninformationszentrum (FIZ) des Mannheimer Frauenhauses e. V. hat sich an der Kampagne „Dialog“ beteiligt. Das Kampagnen-Plakat zeigt eine Frau in einer vermeintlichen Alltagssituation, konfrontiert die Betrachter aber mit deren erschreckender Gedankenwelt. Denn immer noch suchen Frauen, denen seelische, körperliche oder sexuelle

Gewalt angetan wurde, die Schuld nicht beim Verursacher, sondern bei sich selbst. Das FIZ will auch in der Region dazu beitragen, Gewalt gegen Frauen und Kinder zu reduzieren und die Öffentlichkeit zu sensibilisieren.

➔ Kontakt zum FIZ: Tel. (0621) 379790.

Freizeitschule Neckarau: Neues Programm aufgelegt

Der „Verein für Sozial- und Kulturpädagogik e. V.“, den meisten unter dem Namen Freizeitschule ein Begriff, hat sein neues Programm für Frühjahr und Herbst 2009 herausgebracht. Anmeldungen für das vielfältige Angebot sowohl online als auch telefonisch.

➔ Kontakt: Freizeitschule, Neckarauer Waldweg 145, 68199 Mannheim, Tel. (0621) 856766, Internet: www.freizeitschule.de.

Versicherungsschutz für Ehrenamtliche

Die o. g. Broschüre ist in überarbeiteter Form in der 2. Auflage neu herausgekommen und enthält gerade auch für Mitgliedsorganisationen des PARTÄTISCHEN wichtige Informationen. Neu eingearbeitet wurden die Themen Haftpflicht und Unfallversicherungsschutz für Ehrenamtliche. Die Broschüre ist gegen eine Schutzgebühr von 3 € zzgl. Versandkosten zu bestellen bei:

➔ Union Versicherungsdienst, Bestellservice, 32754 Detmold, Fax: (05231) 603197, E-Mail: ehrenamt@union-verdi.de.

Einkommenssteuerpflicht für Tagespflegepersonen

Seit 1.1.2009 müssen Tagespflegepersonen die Einkünfte aus ihrer Tätigkeit versteuern, was auch Auswirkungen auf die Sozialversicherung hat. Der PARITÄTISCHE hat dazu eine Handreichung mit wichtigen praktischen Tipps vorgelegt.

➔ Mitglieder des PARITÄTISCHEN, insbesondere aus dem Kindertagespflegebereich, erhalten die Broschüre zugeschickt, sie kann auch als pdf-file über Internet bezogen werden über: www.der-paritaetische.de/89/.

Neue Selbsthilfegruppen: Bei Interesse melden

Zu folgenden Themen möchten sich Selbsthilfegruppen gründen:

- Angehörige von depressiven Menschen
- Autismus – erwachsene Betroffene
- Frauen nach Fehlgeburten
- Hautkrebs
- Interstitielle Cystitis
- Krebs
- Polyneuropathie
- Postpartale Depression
- Rauchfrei leben
- Rückenschmerzen / Bandscheibenschädigung / Wirbelsäulenprobleme
- Schlaganfall
- Trigeminusschmerz – Atypischer Gesichtsschmerz.

➔ Info und Anmeldung: Tel. (0621) 3391818 oder über Internet: www.gesundheitstreffpunkt-mannheim.de.

Mannheim: Wo gibt's Hilfe wenn's nicht reicht?

Die Broschüre, hrsg. vom Agenda 21 Rat, ist aktualisiert neu erschienen. Kann u. a. in der Kreisgeschäftsstelle PARITÄT, Alhornstr. 2a (Zi. 201), abgeholt werden. Als pdf-download verfügbar auf den Internetseiten von Biopia, dem DRK oder der Stadt Mannheim.

Termine (bis Ende April 2009)

Sa, 07.03. 20:00 Uhr

Jubiläumsgala 10 Jahre PLUS. Mit den WEIBrations. Forum der Jugend (siehe S. 2).

Do, 17.03. 14:00 – 17:00 Uhr

Reihe Planungsgespräche mit älteren Menschen: „**Gesellschaftliche Teilhabe im Alter**“. Stadthaus N 1.

Di, 24.03. 16:00 Uhr

Gemeinderat, Stadthaus N 1.

Mi, 25.03. 16:00 – 18:00Uhr

Behindertenforum. Thema: Integrationsbetriebe. Collincenter, 10. OG.

Do, 26.03. 17:00 – 20:00 Uhr

Fortbildungsveranstaltung „**Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden**“. Heidelberg, Forum am Park, Poststr. 11. Ref.: Dr. Volker Sieger. Anmeldung über Selbsthilfebüro HD, Tel. (06221) 184290, E-Mail info@selbsthilfe-heidelberg.de.

Mi, 01.04. 16:00 Uhr

Jugendhilfeausschuss. Stadthaus N 1.

Mo, 06.04. 18:30 Uhr

Plenum **AG Barrierefreiheit**. Paritätisches Zentrum, Alphornstr. 2a.

Mi, 22.04. 19:00 Uhr

Regionale AG der **Selbsthilfegruppen**. Treffen. Paritätisches Zentrum, Alphornstr. 2a

Di, 28.04. 16:00 Uhr

Gemeinderat. Stadthaus N 1.

Di, 28.04. 19:00 – 21:00 Uhr

Informationsabend der **Rheuma-Liga**: „**Morbus Bechterew**“. Ref.: Prof. Dr. Andreas Schwarting, Direktor Sana Rheuma-Zentrum Bad Kreuznach. Ort: Theresien-Krankenhaus, Großer Saal. Eintritt frei.

Mi, 29.04. 18:00 Uhr

Mitgliederversammlung PARITÄT, Kreisverband Mannheim. Paritätische Zentrum, Alphornstr. 2a (Konferenzraum EG). Eine separate Einladung ergeht noch.

IMPRESSUM

PARITÄT Kreisverband, Alphornstr. 2a, 68169 Mannheim

Tel. (0621) 336749-9

Fax (0621) 336749-7

info@paritaet-mannheim.de

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 17.04.2009